



ATF 65G-4:

KM-Bild

Präsentation in schwerem Gelände

Wenn Tadano Faun Hausmessen oder Händlerstage organisiert, dann fallen zwei Dinge auf: Erstens verspüren die Veranstaltungen bei aller Professionalität einen beinahe familiären Charme. Zweitens wird der Präsentation der Krane unter extremen Bedingungen große Bedeutung zugemessen. So auch am 16. Juni, als vier Maschinen aus Lauf auf einem Truppenübungsplatz bei Amberg ihre RT-Fähigkeiten unter Beweis stellten. Mit dabei: Der neue ATF 65G-4, der Nachfolger des äußerst erfolgreichen ATF 60-4.

Viel Staub wirbelten der ATF 110G-5, der ATF 80-4, der aktuelle Bestseller aus Lauf, der BKF 40-4 und der ATF 65G-4 auf, als es zunächst vor den Augen der Gäste auf eine Hügelstrecke ging, bei der die Geräte Steigungsgrade bis zu 40 % überwinden mussten. Highlight dieser Vorführung, neben der Demonstration der Lenkeigenschaften, war das Stoppen, Rückwärtsfahren und wieder Anfahren am Berg. Eine Herausforderung für Mensch und Maschine. Der absolute Höhepunkt aber war die Vorführung der Geländeeigenschaften der Krane. Dort, wo sonst Militärfahrzeuge den fränkischen Sandboden

durchpflügen, wühlten sich jetzt die 4- und 5-Achser durch, um zu zeigen, dass sie sich auch in schwerem (RT)-Gelände zu Hause fühlen. Und die Tadano Faun-Fahrer taten wirklich alles, um die Gäste zu beeindrucken. Mutwilliges „einbuddeln“ der Maschinen mit anschließendem wieder frei fahren, gehörte zum Beispiel dazu. Und wer wollte, konnte sich anschließend auch davon überzeugen, dass nicht das – unbestrittene – hohe fahrerische Können der Tadano Faun-Testfahrer und -Einweiser unabdingbar notwendig ist, um einen Tadano Faun-Kran unbeschadet durch solch ein Gelände zu bringen.



Der ATF 65G-4 stellte auf dem Truppenübungsplatz bei Amberg seine Geländetauglichkeit unter Beweis. KM-Bild



Zum ATF Champion 2005 wurde Richard Beenen vom NL-Händler Waterland (WTL) gekürt. Von links nach rechts: Peter Bleyenberg (MD WTL), Richard Beenen (Sales Manager WTL), Shinichi Jimura (Präsident TFG) Masaharu Nakanishi (Präsident FAUN), Salvatore Pennisi (MD Mr. Gru, TFG Händler Italien), der zum „Mr. Mud 2005“ gekürt wurde. „Mr. Speed 2005“ wurde Jenaro Vilanova Sales, Manager MYCSA - TFG-Händler Spanien.

Mit ein wenig Unterstützung gelang dies allen Fahrern.

Wachablösung in Lauf: 65-Tonner ersetzt 60-Tonner

Die Frage nach den Marktanteilen ist bei Journalisten offenbar immer noch sehr populär. Doch wer Augen hat, zu sehen, und Ohren hat, zu hören, der weiß, dass Tadano Faun bei den 4-Achsern ganz weit vorne liegt.

Das Konzept, 4-Achser zu bauen, die unter exakter Einhaltung der 12 t-Achslasten mit der für den Einsatz notwendigen Ausrüstung straßentauglich sind, fand schnell seine Anhänger. Nicht nur, aber insbesondere in den Niederlanden, wo in Straßen verlegte Verriegelungseinrichtungen die passierenden Maschinen vermessen. Und natürlich tat das Zwei-Motoren-Konzept angesichts der stetig aktuellen Problematik steigender Dieselpreise sein

Übriges. Sieben Jahre nach der Präsentation des ATF 60-4 wird dieser Bestseller jetzt durch den ATF 65G-4 abgelöst. Der Zeitpunkt für die Markteinführung scheint äußerst gut gewählt. Einerseits dürften sich viele Kranbetreiber inzwischen mit dem Gedanken tragen, ihren alten 60-Tonner auszutauschen, andererseits ist der Gebrauchtcrankmarkt auch für diese Klasse inzwischen „recht ausgesucht“ (vgl. KM 41, S. 36 bis 47).

Und die Betreiber wissen, was sie bekommen, denn an der grundsätzlichen „Alles-dabei“-Konzeption sowie dem Zwei-Motoren-Konzept wurde nicht gerüttelt. Dafür wurde an entscheidenden Details gefeilt: Der Unterwagen wurde gewichtsoptimiert, erhielt ein zwei-stufiges Verteilergetriebe sowie einen Intarder und weist jetzt eine Länge von 9.980 mm auf. Außerdem sorgt ein elektronisches Lenkprogramm dafür, dass bis 25 km/h die vierte Achse mitlenkt. Der minimale Wenderadius

Der ATF 80-4, der „Crane of the year 2005“, „pflügte“ förmlich durch den fränkischen Sand.



beträgt 8,37 m. Ein weiterer Unterschied ist, dass der ATF 65G-4 schon serienmäßig mit 8x6-Antrieb angeboten wird und als Option mit 8x8-Antrieb zu haben ist. Beim ATF 60-4 war 8x4 der Standard und 8x6 die Option.

Bei Motorisierung und Getriebe allerdings setzt man in Lauf auf das bewährte Konzept aus Mercedes-Benz-Dieselmotor OM 501 LA, der jedoch 30 kW mehr Leistung erbringt als jener im 60-Tonner, sowie dem mechanischen Schaltgetriebe ZF-AS-Tronic 12AS2302 mit vollautomatischer Schaltung der 12 Vorwärts- sowie der zwei Rückwärtsgänge.

Die Gewichtsoptimierung des Unterwagens setzt sich im Oberwagen fort. So wurde der unter Teillast teleskopierbare Hauptausleger mit gerundetem Auslegerprofil und vor allem mit dem Ein-Zylinder-Teleskopiersystem ausgeführt. Gleichzeitig fährt der ATF 65G-4 mit 12 t statt – wie beim

ATF 60-4 – mit 13,2 t Ballast in der „Taxi-Version“ über öffentliche Straßen.

Diese Gewichtseinsparungen kamen unter anderem der Hauptauslegerlänge

zugute. Dieser weist jetzt nämlich maximal 44 m Länge auf und ist damit 3,8 m länger als der des 60-Tonnners. Im einteleskopierten Zustand begnügt er sich

aber mit 11 m Länge – also gerade einmal 0,6 m mehr als sein Vorgänger, wodurch die Gesamtlänge im Fahrzustand 12.385 mm im Vergleich zu 11.780 mm beim ATF 60-4 beträgt.

In der „Taxi“-Version – unter Einhaltung der zulässigen 4 x 12 t Achslasten – ist der ATF 65G-4 mit 8x6-Antrieb, 16.00 R 25-Bereifung, 32 t Hakenflasche, 6 t Hakengeschirr und der 9/16 m Doppelklappspitze – montierbar in 0°/20°/40° Winkeln – unterwegs. Und er führt natürlich auch die 12 t Gegengewicht mit, mit dem er innerhalb 3,45 m Schwenkradius bleibt und seine maximale Tragkraft von 65 t bei 2,5 m Ausladung nach hinten erreicht. Im 360°-Radius beträgt die Tragkraft am Teleskopausleger in dieser Ballastvariante zum Beispiel 53,8 t bei 3 m, 13 t bei 12 m, 6 t bei 20 m, 2,6 t bei 30 m und 0,8 t bei maximaler Ausladung von 40 m.

Zur Serienausstattung des ATF 65G-4 gehört die Verfahrbarkeit aus der Cockpit-Oberwagenkabine. Zu den Optionen zählen unter anderem die 3 t Zusatzballast, mit dem der neue 4-Achser – zum Beispiel auf der Baustelle – technisch verfahrbar ist, die 1,6 m Montagespitze für Halle und City sowie der Lift Adjuster.



Momentaufnahme: Der „flying“ ATF 110G-5 behält auf der bis zu 40° steilen Hügelstrecke die Bodenhaftung. KM-Bild

Kranparade (v.l.n.r.): ATF 65G-4, ATF 80-4 und ATF 110G-5 beim Gruppenfoto. KM-Bild



Es brummt in Lauf

Natürlich wird man bei Tadano Faun nichts dagegen haben, wenn jetzt möglichst viele Betreiber ihren 60-Tonner gegen den neuen ATF 65G-4 eintauschen wollen. Doch auch ohne dies brummt es in Lauf, so dass man die Produktion 2005 erhöht. Und das Testfeld auf dem Werksgelände wurde in der Folge ebenfalls vergrößert, so dass man, wie es gegenüber KM hieß, etwas mehr „Luft“ habe, vor allem für die großen Krane und natürlich für die gestiegene Produktion. **KM**